



AGH Leben ohne Sucht unterstützt NABU UmBra beim Ampferstechen

Auf dem NABU-Schutzgebiet „Kocherknie Haagen“ prägt der Stumpflättrige Ampfer das Bild der Wiesenfläche. Ziel der NABU-Gruppe Untermünkheim-Braunsbach ist es den jetzigen Wiesencharakter im Laufe der nächsten Jahre positiv zu verändern, indem man u.a. auch gegen den Stumpflättrigen Ampfer vorgeht. Aus der Fachliteratur haben wir entnommen, dass die Handarbeit mit Ampferstecher die effektivste Vorgehensweise ist, erklärt NABU UmBra Vorstandsmitglied Peter Trka. Es gibt sogar Untersuchungen darüber welche Bekämpfungsmaßnahme das beste Resultat hervorbringt, dabei schneidet das manuelle Ampferstechen mit 75% Regulierungserfolg, vor maschinellem Ampferstechen 57% oder Abflammen 4% ab. (Trenthorst 2002). Der NABU UmBra kaufte 2 Ampferstecher und begann mit der Arbeit. (Siehe Foto von Wilfried Betz, NABU UmBra-Mitglied, mit einem gestochenen Ampfer).



Auf dem Bild erkennt man wie lang die Wurzel werden kann. Mindestens die obersten 15cm der Wurzel müssen abgestochen werden, damit der Ampfer nicht neu austreibt.

Zufall: Anfang des Jahres wurde NABU-Vorstand Peter Trka von Herrn Reiner Kerker, vom Berufsförderungswerk Nürnberg Zweigstelle Schwäbisch Hall kontaktiert, mit einem Angebot kostenlos Arbeiten zu übernehmen. Wichtige Bedingung ist, dass es sich um gemeinnützige Arbeitsaufträge handeln muss. Es darf sich nicht um arbeitsplatzvernichtende Tätigkeiten handeln, erzählte uns Herr Kerker.

Herr Kerker ist Arbeitstrainer und leitet eine Gruppe die sich „Leben ohne Sucht“ LoS nennt. Es gab ein Treffen vor Ort mit Herrn Kerker und wir einigten uns über den Arbeitsablauf und Termin. An 3 Tagen war die Gruppe LoS mit 9 hilfsbereiten Mitgliedern vertreten und hat bei strahlendem Sonnenschein und hohen Temperaturen sehr fleißig gearbeitet. Da bei 9 Helfern 2 Ampferstecher zu wenig waren hat uns Herr Martin Munz, aus Haagen, noch einen Ampferstecher geliehen. Herr Munz ist Nebenerwerbs-Landwirt und mäht in unserem Schutzgebiet die Wiesenfläche.

Herr Kerker und ich hatten vereinbart, dass es zur Mittagszeit eine Vesper geben würde, die ein Gruppenmitglied vorbeibringen würde, berichtet Trka weiter. Die Vesper wurde vom von Frau Birgit Fischer, Geschäftsführerin des

Lebensmittelmarkts-Ortsmitte in Untermünkheim gespendet.

Da die zu bearbeitende Fläche zu groß ist, um in 3 Tagen komplett vom Ampfer befreit zu werden, mussten noch weitere Termine vereinbart werden, die aber vom Wetter und Mähtermin des Herrn Munz abhängig waren. Der zweite Termin startete am Montag den 14.06.2010 und ging bis Donnerstag den 17.06.2010.

Zwischen den beiden Terminen hat der NABU UmBra natürlich auch selbst Hand angelegt und Ampfer gestochen. Ein Frage war auch: wohin mit dem gestochenen Ampfer, denn er sollte nicht am Wiesenrand neu treiben. Da wir nicht gleich eine Möglichkeit hatten den Ampfer abzutransportieren, haben wir den gestochenen Ampfer mit Silagefolie abgedeckt. Hauptamtsleiter Herr Armin Feuchter vom Rathaus Untermünkheim hat uns auf Anfrage hin angeboten, den Ampfer vom Bauhof abzutransportieren und zu entsorgen. Der NABU UmBra bedankt sich herzlichst für die erneute Unterstützung durch das Rathaus.



Im Namen der NABU-Gruppe UmBra bedankt sich Peter Trka bei Herrn Reiner Kerker und seiner Gruppe LoS für die geleistete Arbeit und wünscht viel Erfolg bei der Wiedereinführung suchtkranker Menschen in einen besseren Lebensabschnitt.

Wer an weitere Infos interessiert ist, kann sich an Herrn Reiner Kerker wenden 0791-94616-6

Wer Interesse hat, uns bei unserer Naturschutzarbeit zu unterstützen, ist immer gerne willkommen.

Besuchen Sie uns im Internet unter www.nabu-untermuenkheim.de

Oder kommen Sie zu unseren Gruppenabenden an jedem 3. Donnerstag im Monat außer im August. Ab 20:00 Uhr im Vereinssaal der Kochertal Halle in Untermünkheim.

Wer finanzielle Hilfe leisten möchte kann gerne Spenden.

Geldinstitut: Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim

BLZ: 62250030

Konto: 1709173

Für den NABU UmBra

Peter J. Trka